

<p>Jahrgangsstufe 5, 1. UV ca. 10 - 12 Wochen</p>	<p style="text-align: center;">Inhaltsfeld/ Schwerpunkt Sich orientieren/ Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeografisches Gefüge (IF 1, IF 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur ● Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus ● Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt ● Merkmale eines sanften Tourismus ● physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege ● Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität 	<p>Ggf. Zusammenarbeit mit: Bi, Pk</p>																												
<p>Sequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wer wohnt wo? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse. ● Wo ich lebe und lerne – Anfertigung einer Kartenskizze (mit GoogleEarth) zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum am Beispiel des eigenen Schulwegs. ● Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit am Beispiel Schulstandort Gymnasium Lünen-Altlinen ● Entwicklung des Tourismus – naturräumliche Voraussetzungen, unterschiedliche Formen (Erholungs-, Öko- und Städtetourismus), die Bedeutung des Tourismus für die Zielregion sowie die Beurteilung der Auswirkungen auf den jeweiligen Raum ● Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus – Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt ● Sanfter Tourismus – Merkmale, Konzept und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen ● Wachstum über allem? – Erörterung ausgewählter Aspekte des Zielkonfliktes zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Tourismusortes ● Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis im Rahmen eines Lernens an Stationen. 	<p>Fachbegriffe (Sachkompetenz)</p> <table border="0"> <tr> <td>Erdkunde/ Geographie</td> <td>Massentourismus</td> </tr> <tr> <td>Legende</td> <td>Sanfter Tourismus</td> </tr> <tr> <td>Maßstab</td> <td>Naherholungsgebiet</td> </tr> <tr> <td>Register</td> <td>Künstliche Erlebniswelten</td> </tr> <tr> <td>Planquadrat</td> <td>Luftbild</td> </tr> <tr> <td>Fremdenverkehr/ Tourismus</td> <td>Satellitenbild</td> </tr> <tr> <td>Gletscher</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lawinen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Höhenstufen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vegetation</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wattenmeer</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ebbe und Flut</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Deich</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gezeiten</td> <td></td> </tr> </table>	Erdkunde/ Geographie	Massentourismus	Legende	Sanfter Tourismus	Maßstab	Naherholungsgebiet	Register	Künstliche Erlebniswelten	Planquadrat	Luftbild	Fremdenverkehr/ Tourismus	Satellitenbild	Gletscher		Lawinen		Höhenstufen		Vegetation		Wattenmeer		Ebbe und Flut		Deich		Gezeiten		<p>Raumbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beliebiges Ziel im Nahraum (<i>Lünen, Dortmund</i>) ● Ferienregionen in Deutschland und Europa (<i>Alpen, Nordseeinseln, Ostseeregion</i>) ● Ferienregion am Mittelmeer (<i>Mallorca</i>) <p>Topografische Grundkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Topografische Grundkenntnisse des deutschen Naturraums (Großlandschaften) ● Grundkenntnisse der politischen Geographie (Bundesländer, Staaten Europas) ● Topografische Grundkenntnisse Europas (ausgewählte Gebirge, Flüsse, Meere, Inseln) ● Ferienregionen in Deutschland und Europa
Erdkunde/ Geographie	Massentourismus																													
Legende	Sanfter Tourismus																													
Maßstab	Naherholungsgebiet																													
Register	Künstliche Erlebniswelten																													
Planquadrat	Luftbild																													
Fremdenverkehr/ Tourismus	Satellitenbild																													
Gletscher																														
Lawinen																														
Höhenstufen																														
Vegetation																														
Wattenmeer																														
Ebbe und Flut																														
Deich																														
Gezeiten																														

Kompetenzen			
Sachkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), 	Urteilskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), • wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2), 	Methodenkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), 	Handlungskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)
Materialien/ Medien <ul style="list-style-type: none"> • Klett Terra Erdkunde 1 • Haack Atlas • Wandkarten • Lehrfilm • Google Earth 	Rahmenvorgabe Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen (1.1) • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (1.2) • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1) 	Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle (A 2) • Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge (A 3) • Lebensstile, Trends, Moden (D 1) • Mobilität und Reisen (D 5) 	

Hinweise:

Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.

Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Jahrgangsstufe 5, 2. UV ca. 10 - 12 Wochen	Inhaltsfeld/ Schwerpunkt Unterschiedlich strukturierte Siedlungen (Dorf und Stadt) (IF 1) Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (IF 2) <ul style="list-style-type: none"> • physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte; Grund- und Aufriss, Verkehrswege • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler • Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete 		Ggf. Zusammenarbeit mit: Bi, Pk
Sequenzen <ul style="list-style-type: none"> • Befriedigung von Daseinsgrundfunktionen – Unterschiedliche Angebote in Stadt und Land • Leben und Veränderungen in Dörfern auf dem Land – Siedlungsentwicklung als gesellschaftlicher Konflikt (Rollenspiel) • Magnet Stadt – Leben und Veränderungen in Städten • Funktionale Gliederung einer Stadt • Lebenswerte Stadt der Zukunft 	Fachbegriffe (Sachkompetenz) Daseinsgrundfunktionen Kulturangebot Gemeinde Einwohnerzahl Kleinstadt/ Mittelstadt/ Großstadt Physiognomische Merkmale City/ Industriegebiet/ Mischgebiet/ Wohngebiet Pendler Umland nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung	Raumbeispiele <ul style="list-style-type: none"> • Dörfer/ Kleinstädte in NS/ NRW (<i>Dorfhausen, Altenberge</i>) • Städte in NRW (<i>Münster</i>) • Fiktive Städte der Zukunft Topografische Grundkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der politischen Geographie (Bundesländer, Staaten Europas) • Städte in NRW 	
Kompetenzen			
Sachkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (SK1), • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (SK 2), • erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen unter besonderer Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklung und der Möglichkeiten der Mitgestaltung (SK 3) 	Urteilskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Nutzungsinteressen und Möglichkeiten der Lebensgestaltung sowie Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK 1) 	Methodenkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), 	Handlungskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)
Materialien/ Medien <ul style="list-style-type: none"> • Klett Terra Erdkunde 1 • Haack Atlas • Wandkarten • Google Earth 	Rahmenvorgabe Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen (1.1) • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (1.2) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2) • Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2) • Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (3.3) 	Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle (A 2) • Informationsbeschaffung und -bewertung (C 2) • Lebensstile, Trends, Moden (D 1) • Wohnen und Zusammenleben (D 2) 	

Jahrgangsstufe 5, 3. UV ca. 8-10 Wochen	Inhaltsfeld/ Schwerpunkt Arbeit und Versorgung in landwirtschaftlich geprägten Räumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 3) <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima • Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel • strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung • nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft 		Ggf. Zusammenarbeit mit: Bi, Pk															
Sequenzen <ul style="list-style-type: none"> • Was wir essen - Nahrungsgewohnheiten • Getreide und Zuckerrüben aus der Börde – Nutzung in landwirtschaftlichen Gunsträumen und Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft • Milch, Fleisch und Salat - Bedeutung natürlicher Faktoren und Einsatz von Hightech in der Landwirtschaft • Obst das ganze Jahr über – Sonderkulturen aus klimatischen Gunsträumen Deutschlands und/oder aus Südeuropa • Konventionelle vs. ökologische Landwirtschaft – der nachhaltige Umgang mit Boden und Wasser 	Fachbegriffe (Sachkompetenz) <table border="0"> <tr> <td>Massentierhaltung</td> <td>Sonderkulturen</td> </tr> <tr> <td>Milchwirtschaft</td> <td>Ökologischer Landbau</td> </tr> <tr> <td>Grünlandwirtschaft</td> <td>Fruchtfolge</td> </tr> <tr> <td>Mischbetrieb</td> <td>Börde</td> </tr> <tr> <td>Spezialisierung</td> <td>Löss</td> </tr> <tr> <td>Mechanisierung</td> <td>Bioenergie</td> </tr> <tr> <td>Intensivierung</td> <td>Konventionelle Landwirtschaft</td> </tr> <tr> <td>Hightech</td> <td>Ökologische Landwirtschaft</td> </tr> </table>	Massentierhaltung	Sonderkulturen	Milchwirtschaft	Ökologischer Landbau	Grünlandwirtschaft	Fruchtfolge	Mischbetrieb	Börde	Spezialisierung	Löss	Mechanisierung	Bioenergie	Intensivierung	Konventionelle Landwirtschaft	Hightech	Ökologische Landwirtschaft	Raumbeispiele <ul style="list-style-type: none"> • Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung Deutschlands bzw. Europas (z.B. <i>Soester Börde, Hunsrück, Alpenvorland, Rheinland, Spanien</i>) Topografische Grundkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> • Topografische Grundkenntnisse des deutschen Naturraums (Flüsse, Berge, Seen, Meere)
Massentierhaltung	Sonderkulturen																	
Milchwirtschaft	Ökologischer Landbau																	
Grünlandwirtschaft	Fruchtfolge																	
Mischbetrieb	Börde																	
Spezialisierung	Löss																	
Mechanisierung	Bioenergie																	
Intensivierung	Konventionelle Landwirtschaft																	
Hightech	Ökologische Landwirtschaft																	
Kompetenzen																		
Sachkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. 	Urteilskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung, • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. 	Methodenkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6). 	Handlungskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). 															
Materialien/ Medien <ul style="list-style-type: none"> • Klett Terra Erdkunde 1 • Haack Atlas • Film - Landwirtschaft in Deutschland, IMA (Ek-Sammlung) 	Rahmenvorgabe Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 	Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle (A 2) • Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge (A 3) • Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (B 1) • Nahrungsproduktion und -zubereitung, Produktionsketten (3) • Lebensmittelsicherheit und -kennzeichnung (B 4) • Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz (D 4) 																

Hinweise: Im Zuge dieses UV soll eine Exkursion zu einem Bauernhof durchgeführt werden (Hof Schulze-Wethmar/ Hof Lünнемann)

Jahrgangsstufe 5., 4.UV 8-10 Wochen	Inhaltsfeld/ Schwerpunkt Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung – Industrie und Dienstleistung (IF 3) <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Standorte und Branchen des tertiären Sektors 		Ggf. Zusammenarbeit mit: Pk, Bio
Sequenzen <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft – mit verteilten Rollen • Warum hier und nicht woanders? – Standortfaktoren als ausschlaggebende Aspekte für eine Standortwahl • Mit Kohle Kohle machen – Strukturwandel im Ruhrgebiet • Verkehrsknotenpunkte in Deutschland und Europa • Handel im Wandel – Shoppen, aber wo? 	Fachbegriffe (Sachkompetenz) Bodenschatz/Rohstoff Ballungsraum Schwerindustrie Wirtschaftssektoren Strukturwandel Dienstleistungen Technologiezentren Recycling Standortfaktoren Zulieferer	Raumbeispiel <ul style="list-style-type: none"> • Ruhrgebiet • Weitere Wirtschaftsregionen in Deutschland • Internationale Verkehrsknotenpunkte, z.B. Frankfurt, Rhein • Bodenschätze Deutschlands mit Ausblick auf Europa Topografische Grundkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> • Topografie Ruhrgebiet • Große europäische Häfen und Flughäfen 	
Kompetenzen			
Sachkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, 	Urteilskompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung, • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. 	Methodenkompetenz Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6). 	Handlungskompetenz/ Produkte Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).
Materialien/ Medien <ul style="list-style-type: none"> • Klett Terra Erdkunde 1 • Haack Atlas • Realien: Steinkohle/Braunkohle (Ek-Sammlung) 	Rahmenvorgabe Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1) • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2) • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 		Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle (A 2) • Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit (C 1) • Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz (D 2)